

Ausblick 2021

In der Energiebranche stehen bedeutende Veränderungen an. Die Energiestrategie 2050 des Bundes führt zu einem Umbau der Energiesysteme. Dies stellt die Energieversorgungsunternehmen vor grosse technische und finanzielle Herausforderungen. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der zunehmenden Dezentralisierung von Energieerzeugung und -speicherung, ist die Digitalisierung ein wichtiger Treiber. Preis- und Leistungstransparenz, regulatorische Vorgaben, Änderungen im Kundenverhalten kombiniert mit der Marktöffnung stellen die traditionellen Geschäftsmodelle in Frage.

ewl stellt sich diesen Herausforderungen und investiert in die Zukunft. In den beiden Geschäftsfeldern Wärme und Telekommunikation werden zukunftsweisende Projekte umgesetzt. Bedeutende Investitionen fliessen in die See-Energie Projekte in Luzern, Horw und Kriens, in die Fernwärme Projekte in Emmen, Luzern und Sursee sowie in das Rechenzentrum Stollen Luzern oder den Ausbau des Glasfasernetzes in Kriens. Im Geschäftsfeld Dienstleistungen werden Kompetenzen aufgebaut, um massgeschneiderte Kundenlösungen für die Zukunft zu erarbeiten.

Im Geschäftsfeld Strom wird konsequent in erneuerbare Energie investiert. 2022 wird ewl zusammen mit dem Kanton Obwalden die Obermatt Kraftwerke AG gründen. Die Kraftwerke Obermatt und Arni werden in einer Sachübernahme in die neue Gesellschaft überführt. Der Aktienanteil von ewl wird 40 Prozent betragen.

Die Transformation des Energiesystems ist eine globale Aufgabe und kann nicht von ewl alleine gelöst werden. ewl will einen wesentlichen Beitrag dazu leisten und eine aktive Rolle in der Energie- und Klimastrategie der Stadt Luzern einnehmen. Die finanziellen Auswirkungen erfordern unter anderem ein Überdenken der Dividendenpolitik. Nur mit einer ausreichenden Kapitalisierung kann ewl die Transformation beziehungsweise Adaption der Energiesysteme zeitgerecht vorantreiben.

